

**Geschäftsführerin Hannah Freudenstein**Elisabethstr. 9  
35037 Marburg

Fon: 06421-163873

Fax: 06421-175618

info@die-linke-marburg.de

Marburg, den 1. Dez. 2021

**Bericht aus der Marburger Stadtverordnetenversammlung (StVV) vom 19. November 2021****Vierte hauptamtliche Magistratsstelle beschlossen – Amtseinführung des Oberbürgermeisters – Bericht des Ausländerbeirats – Verkehrswende angestoßen – CDU/FDP für saubere Stadt**

Da das Erwin-Piscator-Haus nicht zur Verfügung stand, tagte das Stadtparlament diesmal an ungewöhnlichem Ort – nämlich in der Evangeliumshalle in Wehrda. Dort konnten alle coronabedingten Hygienemaßnahmen eingehalten werden. Allerdings gestaltete sich der Start in die Debatten schwierig.

**CDU/FDP blockierten Tagesordnung**

Die Koalitionsfraktionen von Grünen, SPD, Marburger Linke und Klimaliste hatten noch Klärungsbedarf bei der Besetzung von städtischen Gremien und beantragten bei der Feststellung der Tagesordnung, mehrere Wahlen zu verschieben. Das erboste die Christ- und Freidemokraten sowie die BfM so sehr, dass sie noch vor Beginn der eigentlichen Sitzung den Ältestenrat einberiefen. Nach etwa einer Stunde stimmte man die Tagesordnung ab. Wertvolle Zeit für mögliche spätere Debatten war vertan. Auch die noch aufgerufenen Wahlen beanspruchten viel Zeit, da sie oft geheim durchgeführt werden mussten.

Ergebnis für die Marburger Linke: Peter Lob-Gottschaldt ist als sachkundiger Bürger im Vorstand der Stiftung St. Jakob; Roland Böhm im Aufsichtsrat der Marburger Altenhilfe, Miguel Sanchez sein Stellvertreter; Jugendbildungswerk: Miguel Sanchez, Stellvertreterin Inge Sturm; Beirat Volkshochschule: Stefanie Wittich.

**Selbstbewusste Vertreterinnen des Ausländerbeirats**

Die neue Vorsitzende des Ausländerbeirats Sylvie Cloutier und ihre Stellvertreterin Sareh Darsaraee verwiesen im Jahresbericht des Ausländerbeirates stolz auf die gestiegene Wahlbeteiligung bei seiner Wahl im März 2021. 65 Kandidat\*innen mit Wurzeln in über 30 Ländern waren angetreten, 28 Frauen, 37 Männer. Der Ausschuss besteht aus 15 Mitgliedern aus 10 verschiedenen Ländern, davon 10 Frauen und 5 Männer. Die vielfältigen Aktivitäten des Gremiums reichen von Rechtsberatung bis zu Anträgen an das Stadtparlament. Sie setzten sich für eine Stärkung der gewählten Beiräte auch in anderen Kommunen ein.

**Zwei Dringlichkeitsanträge**

Verstärkte Maßnahmen soll der Magistrat auf Anregung der Stadtverordnetenvorsteherin Elke Neuwohner ergreifen, um die Bereitschaft, sich gegen Corona impfen zu lassen, zu stärken. Einstimmig angenommen.

Ein zweiter gemeinsamer Dringlichkeitsantrag der neuen Koalition „fordert die Bundesregierung dazu auf, die Aufnahme von Geflüchteten, die in Polen ankommen zu ermöglichen und dabei auch diejenigen Kommunen zu berücksichtigen, die, wie Marburg, ihre Aufnahmebereitschaft bereits verkündet haben“.

### **Einziges Aussprache: Ziel- und Leitlinien für die künftige Mobilitätsentwicklung**

Im Beschluss der Magistratsvorlage heißt es: „Die Universitätsstadt Marburg setzt mit der Einleitung einer umfassenden Mobilitätswende einen zentralen Baustein zur Bekämpfung der Klimakrise. ... Die Universitätsstadt Marburg ist sich ihrer sozialen Verantwortung immer bewusst. Sie strebt eine Mobilitätswende für Alle an, also eine Mobilitätswende, die die Belastungen nicht auf dem Rücken von sozial oder wirtschaftlich Benachteiligten umsetzt. Der soziale Ausgleich ist in der Konkretisierung der Zielumsetzung immer zu beachten.“

Für die Marburger Linke ging Stefanie Wittich ans Mikrofon. An die CDU/FDP gewandt führte sie aus: „Wer glaubt, dass wir die Klimakrise ohne eine deutliche Reduktion des PKW-Verkehrs bewältigen zu können, glaubt auch, dass der Storch die Babys bringt. Wir brauchen eine gerechte und ökologische Umverteilung im Straßenraum!“ Das heißt: Durch deutlich weniger Autos in der Innenstadt verbessern sich die Luftqualität und das Kleinklima, der CO<sub>2</sub>- Ausstoß sinkt. Diese Haltung vertraten auch Grüne, SPD und Klimaliste. Die rechte Seite des Hauses mochte allerdings nicht vom Auto lassen.

Aufgrund der knappen Zeit mussten alle anderen Tagesordnungspunkte ohne Debatte abgestimmt werden.

### **BfM – virtuell und hybrid**

Auf Antrag der BfM wird der Magistrat beauftragt, die Grundlage für ein zentrales Stadtmuseum zu schaffen. Zunächst sollen Ausstellungskonzepte entworfen und virtuell veröffentlicht werden. Einstimmig angenommen.

### **CDU/FDP-Fraktion will Marburg putzen**

In fünf Prüfanträgen ging es um Sauberkeit in der Stadt. Immerhin wollen die Konservativen künftig nicht mehr gleich die Ordnungspolizei losschicken, sondern eher Verhaltensregeln aufstellen. Auch die Abfalleimer können sich die CDU/FDP bunt gestaltet vorstellen. Dafür ist auch die Marburger Linke.

Andere Anträge zur Gestaltung des Marktdreiecks oder zu kostenlosen Hygieneartikeln waren von anderen Fraktionen verbessert worden und ebenfalls zustimmungsfähig.

### **Hauptamtlicher Magistrat verstärkt**

Leider auch ohne Aussprachen wurde die Wahl zur Nachfolge von Bürgermeister Wieland Stötzel ausgeschrieben, die im Dezember stattfinden soll, und eine Aufstockung des hauptamtlichen Magistrats von 3 auf 4 Mitglieder beschlossen. Gerne hätte die Marburger Linke ausführlicher begründet, dass aufgrund der sozial-ökologischen Herausforderungen eine Aufstockung der Kräfte auch im hauptamtlichen Magistrat notwendig ist.

Freundliche Grüße von der Fraktion Marburger Linke

**Renate Bastian, Tanja Bauder-Wöhr, Roland Böhm, Miguel Sanchez, Jan Schalauske, Inge Sturm, Stefanie Wittich**